

Praxisbörse KA-JA am 22.10.05

Seminar: Und nach der Konfirmation?

6 Thesen aus der Praxis

1. Die Ausgangslage

Die Erfahrung zeigt seit einigen Jahren: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lassen sich nach der Konfirmation nicht mehr so leicht in die Jugendarbeit integrieren. Außerdem gibt es immer weniger Jugendgruppen im Teenageralter. In der Konfirmandenarbeit kommen die Jugendlichen (noch) in Berührung mit der Kirche, der Gemeinde und dem christlichen Glauben. Gemeinsam stehen wir vor der Herausforderung, dieses Jahr zu nutzen, damit

- a) Jugendliche positive und prägende Erfahrungen machen und
- b) sie nach der Konfirmation in der Gemeinde und Jugendarbeit bleiben möchten.

Deshalb braucht es neben dem Konfirmandenunterricht ergänzende Erfahrungen, die Rahmenordnung spricht aus diesem Grund von Konfirmandenarbeit. Mit Kindern und Jugendlichen auf dem Weg des Glaubens – diesen Titel trägt die Rahmenordnung für die Konfirmandenarbeit, die seit April 2000 für die Württembergische Landeskirche gilt. Sie besagt: „Die Konfirmandenarbeit wird von Pfarrer/in und Kirchengemeinderat verantwortet und zusammen mit Haupt- und Ehrenamtlichen durchgeführt.“ Sie ermutigt ausdrücklich zur Verknüpfung von Konfirmanden- und Jugendarbeit.

2. Die Zusammenarbeit von Konfirmanden- und Jugendarbeit

Jeder Bereich bleibt eigenständig, bewegt sich aber einen Schritt auf den anderen zu und profitiert vom anderen. Der Perspektivenwechsel wurde vollzogen. Es geht um die Jugendlichen. Die Jugendlichen erkennen, dass beide Bereiche für sie da sind.



3. Gemeinsame Ziele von Konfirmanden- und Jugendarbeit

- Spiritualität
- Lehre und Verkündigung
- Gemeinschaft
- fun and action
- Verantwortung und Engagement
- Gemeinde als Heimat erleben
- Begleitung in einer entscheidenden Lebensphase

Die Jugendarbeit trägt Verantwortung für die Konfirmandenarbeit und die Konfirmandenarbeit trägt Verantwortung für die Jugendarbeit. Kein Bereich grenzt den anderen aus. Jugendliche werden begleitet auf dem Weg des Glaubens (zuerst als Konfirmand/innen, dann als Konfirmierte).

Die Verknüpfung von Konfirmanden- und Jugendarbeit verfolgt zwei Ziele:

1. Die Jugendarbeit trägt dazu bei, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein positives Bild von Kirche und Glauben gewinnen.
2. Die Jugendarbeit engagiert sich während der Konfirmandenzeit regelmäßig mit dem Ziel, die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Jugendarbeit nachhaltig zu integrieren.

4. Mit der Konfirmation ist alles zu Ende, oder da fängt´s erst richtig an.

Zum einen akzeptieren sowohl Konfirmanden- als auch Jugendarbeit, dass manche Konfirmand/innen das Konfirmandenjahr als Projekt mit definiertem Ende verstehen und danach erst mal keinen weiteren Kontakt mit der Gemeinde wünschen. Zum anderen setzen die Konfirmanden- und Jugendarbeit alles daran, tragfähige Brücken von der Konfirmanden- hin zur Jugendarbeit zu bauen.

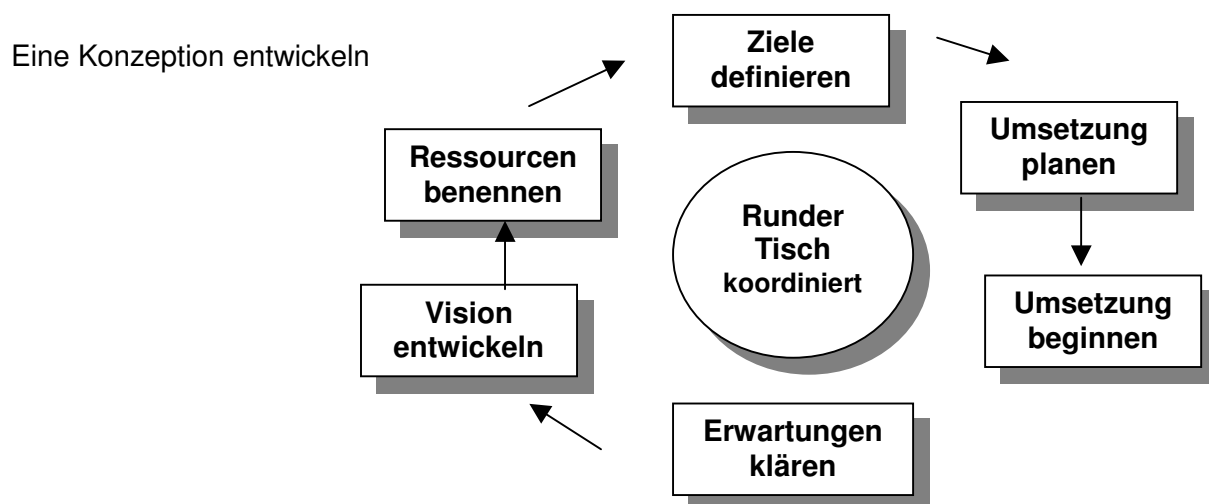
5. Die Verknüpfung von Konfirmanden- und Jugendarbeit

Mitarbeitende aus der Jugendarbeit engagieren sich in der Konfirmandenarbeit und werden zu personalen Brücken in die Jugendarbeit.

Jugendliche sind auf der Suche nach Vorbildern, sie lernen Ehrenamtliche kennen und werden dadurch ebenfalls motiviert, sich zu engagieren. Jugendliche lernen in der Konfirmandenarbeit die Methoden der Jugendarbeit kennen und erleben Jugendarbeit.

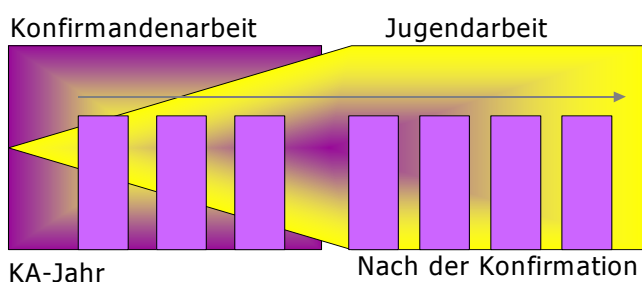
6. Strategien entwickeln

Die Verknüpfung von Konfirmanden- und Jugendarbeit sollte sich konkrete Ziele setzen. Was wollen wir nach dem Konfirmandenjahr erreichen? Soll eine Jugendgruppe entstehen? Sollen die Konfirmierten Mitarbeitende werden? Was können wir innerhalb des Konfirmandenjahres schon veranlassen, damit wir das Ziel erreichen? Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen an diesem Prozess auf jeden Fall beteiligt sein. Z.B. können sie durch eine gemeinsame Zukunftswerkstatt in diesen Prozess integriert werden. Jede Gemeinde muss hier ihren eigenen Weg finden.



Den eigenen Weg finden

Ziel: Was wollen wir mit dem neuen Konfi-Jahrgang erreichen?



Online-Arbeitshilfe

Viele Ideen, wie die Verknüpfung KA-JA gelingen kann, finden sich auf der homepage

www.ka-ja.info

Karin Schlenker-Gutbrod

Projektreferentin für den Arbeitsbereich: Verknüpfung von Konfirmanden- und Jugendarbeit im Evang. Jugendwerk in Württemberg (ejw) und Pädagogisch Theologischen Zentrum (PTZ) (E-Mail: karin.schlenker-gutbrod@ejwue.de)